

Gottfried Mair unterrichtet nur noch zwei Tage pro Woche am Gymnasium – Die übrige Zeit arbeitet er fürs Ministerium

Imster Lehrer entwickelt Projekt für innovative Umwelterziehung

IMST. Das schier Unmögliche, nämlich im beamteten Lehrapparat Karriere zu machen, schaffte jetzt der Imster Mag. Gottfried Mair. Der Biologieprofessor erhielt vom Bundesministerium den Auftrag, ein Projekt für innovative Umwelterziehung zu entwickeln. Um dafür genügend Zeit zu haben, muß er nur noch zwei Tage pro Woche am Imster Realgymnasium unterrichten.

Jahrelang machte Mair – wie berichtet – durch innovativen Projektunterricht am Imster Gymnasium auf sich aufmerksam. Seine mit Schülern mit viel Engagement ausgearbeiteten, praxisbezogenen Arbeiten zu den Themenkomplexen Umwelt und Energie sprachen sich allmählich bis zur höchsten Ebene, dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, durch. Jetzt wurde Mair mit der verantwortungsvollen

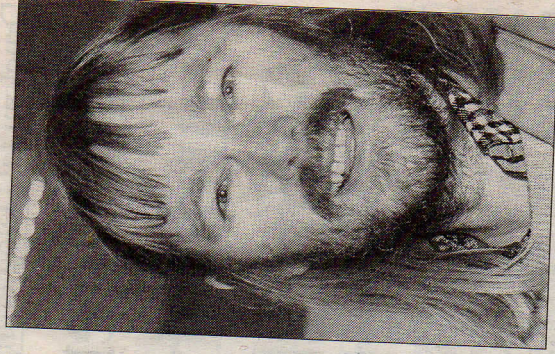
Schulentwicklungen bzw. in der Untersuchung der Effizienz von Bildungsprozessen mitwirken. Nicht zuletzt werde ich Seminare zu den Themen Projektmanagement, Intervention und Organisationsentwicklung leiten“, schildert Mair seine neue Aufgabe.

Der Vater von vier Kindern gibt „so ganz nebenbei“ auch noch eine regelmäßig erscheinende Zeitung heraus, die über aktuelle Geschehnisse in den Bereichen Umwelt und Schulinitiativen informiert. „Es ist mein Ziel, das Lernen in komplexen praktischen Situationen zu forcieren und dabei die Initiative, die Selbstständigkeit und das Verantwortungsgefühl der Schüler zu steigern. Nicht

zuletzt geht es dabei auch darum, das zuletzt doch stark angekratzte Image der Lehrer wieder aufzumöbeln“, sagt Mair, der feststellt: „Immer mehr Schulen signalisieren Handlungsbedarf für persönlichkeitsbildende, handlungsbezogene Umweltprojekte.“

Laut Mair befände sich die Schule auf dem Weg in eine Überlebensgemeinschaft von aufgeklärten und selbstreflexiven Menschen. Gewohntes müsse noch viel mehr hinterfragt werden, um Handlungsperspektiven für die Zukunft aufzeigen zu können.

Mair steht in der Umweltkrise eine kollektive Innenwelt-Krise. Diese erweise sich als Krise des linearen, ana-



GOTTFRIED MAIR arbeitet jetzt auch fürs Ministerium. TT-Foto: Eifer

lytischen und mechanistischen Weltbildes und werde damit zur Krise unserer Erkenntnis und unseres Denkens.

MEINHARD EITER